Beilage zu Nr. 132 des General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Mittwoch den 9. Juni 1897.

Die ersten Sommertage in Konstantinopel.

„Bei den süßen Wässern von Europa."

Von Lyonel Bondy.

[Nachdruck verboten.]

Der astronomische Frühling ist droben im Norden zumeist ein rauher windiger Geselle, der kalten Herzens die ersten duftigen Veilchen bricht, der es der Sonne nicht gönnt, daß sie mit ihren leuchtenden Mittagsstrahlen die Mutter Erde küßt, daß ihrem Schoße die jungen Gräser entsprießen, die er mitleidslos mit seinem frostigen Abendkusse vernichtet. Da sollte man doch glauben, daß dieser astronomische Frühling wenigstens im Süden den ganzen ihm Jahrhunderte lang angedichteten Zauber in vollem Maße ausschütte? Fehlgeschossen! fehlgeschossen zumindest in Bezug auf den sonnendurchglühten Orient, als jenen Mittelpunkt die Khalifenstadt am Bosporus noch immer gilt. „Frühling!" der hier lebende Deutsche erwartet ihn vergeblich, den Frühling seiner Heimath, seiner Dichter, denn mit kurzen Unterbrechungen bringen uns hier die Frühlingsmonate nur empfindlich kühles Wetter, eine geheizte Stube bis tief in den Lenz hinein, eine im Vergleich zum Norden stark zurückgebliebene Vegetation. Wenn auch der Türke für den Frühling einen hochpoetischen Namen hat, nämlich Jel-Behar (soviel wie „Erste Blume"), der Frühling unserer Lieder ist es nicht. Bis Mitte Mai — ich spreche hier von den Durchschnittsjahren — braucht man den warmen Ueberzieher, erst dann wird derselbe endgültig der Gnade der Motten übergeben, erst dann tritt man beinahe unvermittelt aus den bis kurz vorher geheizten Stuben in den heißen, regenlosen Sommer, der ununterbrochen fünf Monate dauert, den Ausflügler niemals entäuscht, ihn nur in den seltensten Fällen durch einen kleinen Spritzer von Regen erquickt. Der unvermittelte Uebergang vom langen milden Winter zum langen heißen Sommer ist die klimatische Absonderheit der Bosporusstadt, was aber nicht ausschließt, daß schon an den ersten sonnigen Freitagen im April oder Mai das ganze elegante Pera hinausziehet zu den „süßen Wässern von Europa", um in dem weltberühmten Thale von Kiathane, gemeinsam mit der türkischen Bevölkerung, den mohammedanischen Sonntag zu begehen. Eine Freitagfahrt zu den süßen Wässern in der haute saison, das ist das höchste Vergnügen nicht nur der gemütsüchtigen Perotin, das ist auch der Wunsch einer jeden Chanum-Effendim (Dame), das Ideal auch eines jeden türkischen Backfischleins, das eben „den Schleier genommen", letzteres als Zeichen der Reife, als sichtbaren Beweis, daß es den eifrigen Männerblicken schon Manches zu verbergen hat, was aber gerade die jugendliche Chanum — wenn der bitterböse Khoran sie nur gewähren ließe — am liebsten aller Welt zeigen möchte.

Ist das aber auch ein wildes Gefahre zu diesen süßen Wässern, trotz der dahinführenden steinigen Straße, welche die zahllosen Gefährte aller Art in mächtige Staubwolken hüllt. Prächtige, mit feurigen arabischen Vollblutpferden bespannte Kutschen der reichen Paschas, Beys und Effendis, dazwischen der malerische mit Büffeln bespannte lange türkische Bauernkarren, auf welchem dicht aneinander gedrängt sechs bis acht in vielfarbige feradschesien (Oberkleider) gehüllte, tief verschleierte Frauen sitzen, die Beine herabhängend, daß man Manches sieht — die Türkin, die das Gesicht verhüllen muß, hat einen wahren Hang, möglichst viel von ihren anderen Reizen zu zeigen! —, dann wieder ein schmucker tscherkessischer Offizier hoch zu Roß, neben ihm ein nach der neuesten Pariser Mode gekleidetes türkisches Gigerl, das ein elegantes Cab lenkt und siegesbewußt seine Blicke tief in alle vorbeifahrenden Koupees versenkt, in denen er weibliche Insassen vermuthet. Dann wieder die stolzen Gefährte der Botschafter und Konsuln mit den in Waffen strotzenden albanesischen oder montenegrinischen Kawassen, gefolgt von den zahllosen Equipagen der Fremden aus aller Herren Ländern, dazwischen ein Iman (Priester) oder auch ein gründetumbarter Scheik auf reich geschirrtem Pferde, denn zu den süßen Wässern eilt Alles, selbst der Derwisch und Bettelmönch, der sonderbarerweise hier zu Lande meistens verheirathet oder doch ein Verehrer des schönen Geschlechtes ist, das man in Konstantinopel nirgendwo so ungenirt beobachten kann und darf als gerade in Kiathane. Freilich, die Herrn Muselmänner glauben in Bezug auf das ewig Weibliche das Monopol zu besitzen und werfen gar unfreundliche Blicke jenen Europäern zu, die gar zu gerne das lebende Räthsel der umschleierten Türkin lösen möchten, sie selbst sind aber geradezu darauf versessen, den Europäerinnen, oft in aufdringlicher Weise, Blicke zuzuwerfen, die so südlich lebhaft sind, daß sie einer weiteren Erklärung durch die Sprache nicht bedürfen.

Machen wir nun einen kurzen Spaziergang längst des kiesumsäumten kleinen Flüßchens, das seine „süßen Wässer" dem goldenen Horn zuführt. An den beiden Ufern, in einer Ausdehnung von mehreren Kilometern, lagern zumeist türkische Frauen auf unter improvisirtem Zeltdach ausgebreiteten Matten. Die Schleier sind zurückgeschlagen, wir können, wenn auch nur im Vorübergehen, der Orientalin voll ins Antlitz blicken. Es sind zumeist pikante Gesichtchen mit brennend dunklen Augen, leider aber allzustark geschminkt, selbst die jüngsten Frauen, die ihre von Natur aus weiße, hellbraune Hautfarbe in so wenig kluger Weise entstellen. Die meisten plappern, lachen, rauchen oder zerknacken mit den blendenden Zähnen die grünen, auf Salz geschmorten Piktazien, schlürfen mit den saftigen Lippen aus niedlichen Tassen den brüllenden Moskta, trinken Rosenspritz, naschen Mandelscherbet oder essen Rahat loeum (Zuckerpaste), sind wie ein unendlich langer Schwarm vielfarbiger Vögel in unaufhörlicher Bewegung. Hier sitzen mehrere Effendis im Schatten einer Platane und lassen sich von einem Rudel Zigeunerinnen vortanzen, während einige der Letzteren im Grase hockend singen, ihre schlüpfrigen Lieder mit rhythmischem Händeklatschen begleitend; ein unförmlich dicker Bimbashi (Major) eifert die wilden Töchter des Südens zu immer heftigeren Bewegungen an, bis sie ihn selbst im Gesange direkt apostrophiren, daß er sich vor Lachen die Seiten hält und schließlich dem hübschesten Mädchen, das die Gesellschaft durch die reizvollen Schlangenbewegungen ihres biegsamen Leibes entzückt, eine große Silber-Medschidie (Thaler) auf die Stirne drückt. Dort drängen sich mehrere alte Tschinganes (Zigeunerinnen, die sich als Zaubrisch [Wahrsagerin] ihr Brot verdienen,) durch die bunte Menge, unaufhörlich mit ihrem Nai „Miros, Miros" (aus dem Griechischen: Zukunft) die Frauen, besonders die Europäerinnen, einladend, einen Blick in die Zukunft zu werfen. Eben schleicht sich so eine vergilbte runzelige Hexengestalt an eine junge Dame unserer Gesellschaft, eine Levantinerin, und raunt ihr zu: „Kyria (Herrin) für einen Piaster nenne ich Dir den Effendi, der in Dich sterblich verliebt ist und nach Dir schmachtet." Der Gatte meiner Nachbarin, ein Grieche, hat die Worte gehört, stößt die Alte beiseite, ihr die hier ungemein üblichen Koseworte „hajdi git" (schau, daß Du abfährst) zurufend.

Am entzückendsten entrollt sich das einzig malerische Bild der süßen Wässer auf dem Flusse selbst. Ein schier unendliches Gewoge der verschiedensten kleinen Fahrzeuge, unter denen der schlanke zweispitzige „Kaik" (türkisches Boot) schon durch seinen vornehmen Bau besonders bevorzugt und durch seine geschickten muselmännischen Bootsführer selbst bei den Europäern am beliebtesten ist. Der ganze Fluß ist förmlich bedeckt von Barken, Sandals und Kaiks, die einander in geschickterster Weise ausweichen, und deren Insassen in ihren vielfältigen Trachten das zauberische, berauschende Bild noch erhöhen.

Die heurigen Freitagausflüge zu den süßen Wässern haben durch die augenblickliche Lage nicht unwesentlich gelitten. Die Griechen, auch die Armenier besuchen fast gar nicht Kiathane aus leicht begreiflichen Gründen, gerade die zwei Nationen stellen aber sonst zu dem oben entrollten Bilde eine beträchtliche Anzahl schönster Frauenköpfe, einen Artikel, an dem man nie und nirgends genug haben kann.

Wenn auch die süßen Wässer von Europa zur Eröffnung der Sommersaison den Mittelpunkt des gesellschaftlichen Lebens, besonders der oberen Zehntausend, bilden, so giebt es doch auch noch viele andere Orte, an denen die Bevölkerung der Millionenstadt den Einzug des Sommers gerne begrüßt. In Pera sind es der große Tarim-Garten mit seiner einzig schönen Aussicht auf die asiatische Seite des Bosporus und der sogenannte „Piccolo Campo", wo die Europäer bei den lustigen Weisen eines Wiener Walzers in einem aus türkischen Gräbern erstandenen reizenden Garten den ganzen Sommer über ihr Pilsener und Bayerisch-Bier trinken. Auf der asiatischen Seite ist es vor allem die kleine Halbinsel an der Spitze von Phanarah, bei deren leuchttürmen sich an Sonn- und Feiertagen die schöne Welt von Stutari, Kadikiöj und Moda zusammenfindet, um den herrlichen Ausblick zu genießen, der sich hier dem entzückten Auge bietet: nach Süden die weite Fläche des blauen Marmarameers, nach Osten die Prinzeninseln, deren Villen und Pinienwälder man von hier aus deutlich sieht und denen als Hintergrund die hohen, fast das ganze Jahr hindurch mit Schnee bedeckten Kuppen des asiatischen Olymps dienen. Auch in Haidar-Pascha, dem Ausgangspunkt der anatolischen Eisenbahnen — man könnte sie richtiger die „deutschen Bahnen nennen, weil sie nicht nur von den Deutschen gebaut, sondern auch von denselben verwaltet und betrieben werden — entwickelt sich am Ausange des Sommers auf dem saftigen Grün des leider immer mehr und mehr durch Neubauten verdrängten Exerzierplatzes an der Eisenbahn ein dem eingangs geschilderten ähnliches Miniaturbild.

Kommt aber der Juni ins Land, wird das erste junge Grün von den hierher fallenden Strahlen versengt, dann wird es auf den zahlen Ausflugsorten immer stiller und stiller. Die Botschafter, Gesandten und bevollmächtigten Minister mit dem ganzen Troß von Botschafts-, Gesandtschafts- und Archivräthen, mit den Sekretären und Attachés, mit den Dragomanaten und Konsulaten verlassen Pera, um ihre Sommerresidenzen an den kühlen Gestaden des oberen Bosporus zu beziehen, dann füllen sich rasch die Sommerfrischen von Therapia, Bujukdere, Jenikeny, von Makrikeny und San Stefano, denn Alles, was nur halbwegs kann „s'en va à la campagne"; stark bevorzugt sind die Sommeraufenthalte der Diplomatie, denn für die Perotin giebt es kein höheres Ideal, als den Verkehr mit jungen, zur Roth auch mit alten Diplomaten, sie opfert viel, oft Alles, um zu einer Botschaft zugelassen zu werden, um sich zumindest an einen Attaché, oder — wie der Volksmund sagt — sich an einen Botschaftskawassen anreihen zu können. Andere Länder, andere Sitten!

Kleine Chronik.

* **Magdeburg**, 7. Juni. (Versteigerung.) Unser erstes Variété-theater „Concordia" wurde vorige Woche vom Amtsgericht versteigert. Den Zuschlag erhielt Kommerzienrath Allendorff auf das Gebot von 254100 Mk. Der Meistbietende hatte nach der ersten Hypothek von 254100 Mk. (einschließlich der rückständigen Hypothekenzinsen und Kosten) noch zwei Hypotheken im Gesammtwerthe von 121000 Mk. an dem Grundstück, die bis auf die angebotenen 100 Mk. mehr zu dem jetzigen Kaufpreise hinzuzurechnen sind, so daß das Concordia-Theater dem neuen Besitzer 375000 Mk. kostet. Direktor Poller hatte bei seinem Kauf mehr als eine halbe Million dafür bezahlt.

* **Leipzig**, 7. Juni. (Ausstellung.) Am Sonnabend wurde (als zweite Sonderausstellung der sächsisch-thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung) in der Gartenbauhalle die Jagdtrophäen-Ausstellung eröffnet. Dieselbe ist von 130 Ausstellern, darunter König Albert von Sachsen, der Herzog Georg von Sachsen-Meiningen und der Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg, beschickt. Etwa 3500 Jagdtrophäen sind ausgestellt.

* **Berlin**, 7. Juni. (Eine Zuggerreisung,) ähnlich der, die bei Gerolstein unter anderen Geländeverhältnissen so großes Unheil angerichtet hat, ereignete sich am Freitag Vormittag gegen 10 Uhr bei Fürstenwalde. Vor der Einfahrt in den Bahnhof ging der Posener Personenzug in zwei Theile auseinander, wie den Fahrgästen mitgetheilt wurde, in Folge Zerreißens der Verkoppelung. Die Fahrgäste wurden zum Theil stark durcheinander geworfen, erlitten aber keinen ernstlichen Schaden.

* **Berlin**, 7. Juni. (Vergiftet.) Die Kunstreiterin Frau Herbickerhof, die demnächst am Lessingtheater debutiren sollte, hat sich am Freitag vergiftet. Der herbeigeholte Arzt, der eine Vergiftung erkannte, ließ die Kranke, die noch Lebenszeichen von sich gab, aber keine Frage beantwortete, mit einem Tragkorb nach der nahen Charitee bringen. Dort ist sie bald nach der Einlieferung gestorben. Die Kriminalpolizei beschlagnahmte die Habe der Todten und ein Trinkglas, das auf dem Nachttische stand und anscheinend noch einen Rest des Giftes enthielt. In ihrem Nachlaß fanden sich außer vielen werthvollen Gegenständen 260 Mark baares Geld.

* **Cuxhaven**, 7. Juni. (In den Grund gebohrt.) Der Schnelldampfer „Fürst Bismarck", der am Sonnabend Vormittag 10 Uhr auf der hiesigen Rhede eintraf, hat Tags vorher Morgens um 10 Uhr in der Nordsee bei dichtem Nebel einen englischen Fischerkutter in den Grund gebohrt. Fünf Mann der Besatzung sind ertrunken, der Eigenthümer und sein Sohn gerettet.

* **Darmstadt**, 7. Juni. (Duell.) Vorgestern fand hier zwischen einem Offizier und einem Gerichts-Accessisten ein Pistolenduell statt. Der Offizier wurde schwer verletzt, während der Gerichts-Accessist mit einer leichten Verwundung davonkam. Näheres über die Ursache des Duells ist noch nicht bekannt.

* **Erlangen**, 7. Juni. (Hitzschlag.) Beim Einrücken von einer Feldbenstübung wurde am Dienstag der aus der Nürnberger Gegend stammende Sergeant Mertl des 19. Inf.-Reg. auf offener Straße vom Hitzschlag getroffen. Er starb, ins Krankenhaus gebracht, nach kurzer Zeit. Mertl war längere Jahre im innern Schreibdienst beschäftigt und erst vieler Tage zum Dienst bei der Kompagnie kommandirt worden.

* **Triest**, 7. Juni. (Explosion.) In der Werfträte der Kunstfeuerwerkerei von Finsterwald u. Brandolin fand am Freitag eine Explosion statt, infolge deren der gesammte Vorrath an Feuerwerkskörpern unter starkem Knall in die Luft flog. Dabei erlitten zwei Personen Verletzungen.

* **Basel**, 7. Juni. (Wenn ich, o Schöpfer, deine Macht.") In Hölstein (Baselland) wurde am Himmelfahrtstag ein Bezirksgesangfest abgehalten. Dort wohnt ein 102 Jahre alter Herr, „Papa Thommen", der in der Kirche vor den Vorträgen der Einzelchöre mit seinem 84jährigen Neffen den Choral: „Wenn ich, o Schöpfer, deine Macht" sang. Der Gesang der beiden Alten machte auf alle Sänger einen tiefen Eindruck.

* **Boiron** (Dep. Isère), 7. Juni. (Wasserhose.) Durch eine Wasserhose wurden zahlreiche Papierfabriken, Seiden- und Leinwandwebereien zerstört oder arg beschädigt. Das Wasser stieg plötzlich bis zu einer Höhe von 6 Metern empor. Der angerichtete Schaden wird auf 10 Millionen Francs geschätzt. Viertausend Arbeiter sind auf zwei Monate beschäftigungslos geworden. Weitere Meldungen besagen: Die Stadt und die Nachbarorte bieten ein Bild schrecklicher Verwüstung. Die an der Morge gelegenen Fabriken und Häuser sind fast ausnahmslos zerstört. Bis gegen Abend waren die Leichen zweier Frauen aufgefunden, sechs Personen werden vermißt. Zwölf Brücken sind fortgerissen, die Verbindungen sind unterbrochen; Soldaten stellen Nothsteg her.

* **Newyork**, 7. Juni. (Richter Lynch.) In Urbana (Ohio) stürmte ein Bürgerhaufen das Gefängniß und ergriff einen Neger, der sich gegen die Gattin des Herausgebers einer Lokalzeitung schwer vergangen hatte, um ihn zu lynchen. Die Miliz verheidigte das Gefängniß und feuerte auf die Volksmenge; drei Personen wurden hierbei getödtet, sieben verwundet. Um weiteres Blutvergießen zu vermeiden, gestattete der Bürgermeister das Lynchen. Der Neger wurde von der Volksmenge furchtbar mißhandelt und dann aufgehnüpft. Hunderte von Frauen sahen dem entsetzlichen Schauspiel zu.

Aus dem Leserkreise.

(Für die unter dieser Rubrik erscheinenden Nachrichten übernimmt die Redaktion den Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Von Radfahrern ist den Mitgliedern der hiesigen städtischen Kollegien eine Petition um Anlegung von Radfahrerwegen zugestellt. Die „Saale-Zeitung" benutzt diese Gelegenheit, um die Stadtverwaltung dringend zu ermahnen, nicht zurückzustehen und ihr Verständniß für zeitgemäße Verkehrseinrichtungen an den Tag zu legen. Besonders tritt das Blatt für einen Radfahrerweg durch die Merseburgerstraße vom Riebeckplatze bis zum Uebergange der Halle-Kasseler Bahn ein. Diese Stellungnahme ist an sich unerkennenswerth, indessen ist doch darauf aufmerksam zu machen, daß auf Vorschlag des Stadtbaumeisters bereits im Jahre 1895 für die Merseburgerstraße eine neue Eintheilung des Straßenkörpers festgesetzt wurde, die auch einen Radfahrerweg vorsieht und daß es damals die „Saale-Zeitung" war, die durch jede Witze dieses Verständniß der Stadtverwaltung für zeitgemäße Verkehrseinrichtungen lächerlich zu machen suchte. Diese Vorgänge hat man in der „Saale-Zeitung" gewiß vergessen, das ist auch kein Wunder, denn das Blatt hat jetzt so viel zu thun, die Aufmerksamkeit möglichst von dem Tauschprozesse, in dem die „Saale-Zeitung" eine, wir wollen sagen — eigenartige Rolle spielt, abzulenken, daß man dort keine Zeit findet, über andere Dinge nachzudenken. R. St.

Den geschätzten Ausführungen eines „Miethers" in Nr. 129 des „General-Anzeiger" wird in allen Mietherkreisen gewiß beigestimmt werden. Die ungerechte Erhebung einer Gebühr von 2 Prozent der Miethe, die in der That auch keine richtige Theilung zwischen Rechten und Pflichten bedeutet, ist seit vergangenen Jahre seitens des Haus- und Grundbesitzer-Vereins sehr lschart beurtheilt worden, und dieses Jahr vermögen sich die Herren zu keinem milderen Vorschlage emporzuraffen. Und gleich wird rücksichtsloses Vorgehen empfohlen. Das zeigt eigentlich am besten, wie es mit der Billigkeit jenes Ansinnens aussieht. Der Haus- und Grundbesitzer-Verein scheint überhaupt auf dem Standpunkt zu stehen, daß billig denkende Miether nicht vorkommen. Mußte doch bei Berathung des Wassergebühren-Gesetzes in der Stadtverordneten-Versammlung betont werden, daß es wirklich „auch" gute Miether gäbe. Angesichts der rücksichtslosen Interessen-Vertretung des Haus- und Grundbesitzer-Vereins ist die Gründung eines Miethervereins eine Nothwendigkeit, ebenso ist bei kommenden Wahlen energisch zu erstreben, daß weit mehr Miether in die Stadtverordneten-Versammlung gewählt werden. Möchten die Miether, welche diese Zeilen lesen, dem Gedanken eines Miethervereins ernstlich näher treten! W. L.

Büchermarkt.

* **„Bliemchen auf der Sächsisch-Thüringischen Ausstellung in Leipzig"**. Herausgegeben von Gustav Schumann. Mit Illustrationen von Paul Krieger u. A. — Preis 1 Mark. — Diese ergötzliche neueste Blüthe der Bliemchen-Litteratur, die, wie ausdrücklich bemerkt sein mag, auch für diejenigen Leser von Interesse ist, die Neu-Leipzig und seine Ausstellung nicht aus eigener Anschauung kennen lernen, ist soeben im Verlage von Abel & Müller in Leipzig erschienen. Sie zeigt uns unsern Freund Bliemchen wieder einmal bei vollem Humor. Die Ausstellungsbilder, das Leipziger Leben — alles weiß er mit demselben zu umkleiden. Ja, selbst die Eifersüchteleien zwischen ihm, dem „Residenzler", und seinem Freunde Wilhelm Knietscher in Leipzig, dem „Provinzler", vermögen seine gute Laune nicht zu beeinträchtigen. Und als schließlich gar Herr Strachmig aus dem „großen Wasserloppe" mit seinen Freunden, den „Mitbesitzenden der ganz großartigen Berliner Messen", auf dem Plane erscheint, da finden wir die beiden Vertreter Leipzigs und Dresdens fest vereint, den ihnen verhaßten großsprecherischen „Breisch-Berlinern" das Gegengewicht zu halten. Es spielt sich in diesem neuesten „Bliemchen" so manche heitere Scene ab, die bes ernsten Hintergrundes nicht entbehrt, und wer auch zwischen den Zeilen zu lesen vermag, wird daran seine ganz besondere Freude haben. Das äußerst gelungene Werkchen, bei dem schon das Titelblatt durchschlagenden Humor verräth, sei auf's Wärmste hierdurch von uns empfohlen.

Coursbericht der Hallescheu Bankfirmen vom 8. Juni

	Dividende für	Prozz.	Zinstermin.	Zinsfuss.	Cours-Notiz.
4% Hallesche Stadt-Anleihe von 1882 .	—	—	1/1 u. 1/7	4	100.25G
3½% " Theater-Anleihe von 1884 .	—	—	1/1 u. 1/7	3½	100G
3½% " Stadt-Anleihe von 1886 .	—	—	1/1 u. 1/7	3½	100.25G
3½% " Stadt-Anleihe von 1892 .	—	—	1/1 u. 1/7	3½	100,25G
Akener 3½% Stadt-Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	3½	—
3½% Erfurter Stadt-Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	3½	100G
3½% Halberstädter Stadt-Anleihe 1890 .	—	—	1/1 u. 1/7	3½	—
3½% Naumburger Stadt-Anleihe . . .	—	—	1/1 u. 1/7	3½	100,20B
Landschaftl. 3½% Central-Pfandbriefe .	—	—	1/1 u. 1/7	3½	—
4% Sächsische landschaftl. Pfandbriefe .	—	—	1/1 u. 1/7	4	—
3½% " " "	—	—	1/1 u. 1/7	3½	—
3% " " "	—	—	1/1 u. 1/7	3	—
4% " Provinzial-Anleihe . . .	—	—	versch.	4	—
3½% " "	—	—	1/1 u. 1/7	3½	—
Knappschafts-Berufsgenossensch. 4% Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	103B
3½% Unstrut-Regul.-Oblig. (Bretl. Nebra)	—	—	1/1 u. 1/7	3½	99.50G
4% Hyp.-Act. d. Cröllw. Act.-Papierfabrik	—	—	1/1 u. 1/7	4	101,50 †
F. Zimmermann & Co., Masch. 4% Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	101,50B
Hallesche Actien-Brauerei, 4½% Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	—
4% Hyp.-Anleihe d. Zuckerfabr. Körbisdorf	—	—	1/1 u. 1/7	4	—
4% Hyp.-Anl. d. Gewerkschaft Ludwig II.	—	—	1/1 u. 1/7	4	100G
4½% Hyp.-Anl. d. Waldauer Brauak.-Act.-G.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102,50B
4½% Sächs.-Thür. Braunkohlen-Schuldv.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	—
4½% Werschen-Weissenf. Brk.-Schuldv.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	—
Zeitzer Paraff.- u. Solarölfabrik 5% Schuldverschr. rückz. à 103% . . .	—	—	1/1 u. 1/7	5	106,25B
Hallesche Bankvereins-Actien	1896	7½	1/1	5	152½
Spar- und Vorschuss-Bank-Actien . . .	1896	3½	1/1	4	89G
Cönnern Malzfabrik-Actien	1895-96	12½	1/1	5	—
Cröllwitz. Actien-Papierfabrik-Actien .	1895-96	18	1/1	4	289,50B
Dürrnewitz-Hattmannsdorfer Brk.-Ind.-A.	1895-96	2½	1/1	4	—
Eilenburg, Kattun-Manufaktur-Actien .	1895-96	0	1/1	4	91B
Brauerei-Actien Feldschlösschen . . .	1895-96	4	1/1	4	56B
Glanzig, Zuckerfabrik-Actien	1895-96	6½	1/1	4	104G
Halle-Hettstedter Eisenbahn-Act. Litt. A.	1896/97	—	1/1	3½	101bzG
Hall. Maschinenfabrik-Actien	1896	40	1/1	4	525G
Hallesche Strassenbahn-Actien	1896	1½	1/1	4	115B
Hildebrandt'sche Mühlenwerk-Actien . .	1895/96	10½	1/1	4	—
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Actien . . .	1895/96	9½	1/1	4	106B
Landsberg, Malzfabrik-Actien	1895/96	12	1/1	5	170G
Naumburger Braunkohlen-Actien . . .	1895/96	15	1/1	4	200G
Niemberg, Malzfabrik-Aktien	1895/96	5	1/1	4	116G
Packhofs-Actien	1895	4	—	4	80G
Riebeck'sche Montanwerke-Actien . . .	1895/96	10½	1/1	4	186,75G
Sächs.-Thür. Brauk.-Stamm-Prior.-Act. .	1896	7	1/1	4	125 †
Sächs.-Thür. Braunkohlen-Stamm-Act. .	1896	7	1/1	4	135B
Waldauer Braunkohlen-Stamm-Actien .	1895/96	5	1/1	4	130G
Werschen-Weissenf. Brauak.-Stamm-Act.	1895/96	13½	1/1	4	220G
Zeitzer Maschinenfabrik-Actien (Schaede)	1895 96	20	1/1	4	—
Zeitzer Paraffin- und Solarölfabrik-Actien	1895/96	5½	1/1	4	107G
Zuckerraffinerie-Actien, Halle	1895/96	0	1/1	4	103 †
Bruckdorf-Nietleben Bergbau-Ver. Kuxe*)	—	—	o. Zins.	o. Z.	—
Consol. Hallesche Pfannerschaft Kuxe*)	—	—	o. Zins.	o. Z.	225G

) Die Kurse der mit bez. Papiere verstehen sich in Mark für ein Stück.

Wetterbericht des „General-Anzeiger".

Voraussichtliches Wetter am 9. Juni 1897.

Bei Nordostwind warmes zeitweise heiteres und vorwiegend trockenes Wetter.

Schutzmittel.

Spezial-Preisliste versendet in Couvert ohne Firma gegen 10 Pfg. Porto **W. H. Mielck, Frankfurt a. M.**

in geschmackvollster Ausführung und zu billigstem Preise fertigt in kürzester Frist die

◆ Circulare ◆

Buchdruckerei W. Kutschbach

(General-Anzeiger)

Grosse Ulrichstrasse 16, Eingang Dachritzstrasse.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18970609020/fragment/page=0001

David's Schokoladen & Kakaos

werden von keinem Fabrikat übertroffen.

Tuch-, Buckskin-, Cheviot- und Kammgarn-Reste, passend zu ganzen Anzügen und einzelnen Hosen, Reste für Knaben-Anzüge. Vollständiger Herren-Anzug nach Maaß unter Garantie von 30 Mk. an.
Halle a. S. Amand Weiss, obere Leipzigerstr. 51, 1. Etage.

Fleischverdingung.

Am Freitag den 11. Juni cr., Vorm. 8 Uhr wird im Geschäftszimmer der unterzeichneten Garnison-Verwaltung — Kaserne I, Reilstr. 128 — der Bedarf an

Fleisch- und Wurstwaaren

für die hier garnisonirenden Truppen auf die Zeit vom 1. Juli 1897 bis einschl. 31. December 1897 durch die Intendantur 4. Armee-Corps's verdungen. Die Lieferungs-Bedingungen liegen im Geschäftszimmer zur Einsicht aus; dieselben können auch gegen Erstattung der Selbstkosten im Betrage von 2 ₰ bezogen werden. Schriftliche und versiegelte Angebote sind im Geschäftszimmer vor Beginn des Termins mit der Aufschrift: „Angebote auf die Lieferung von Fleisch- und Wurstwaaren" versehen, abzugeben.
Königliche Garnison-Verwaltung
Halle a. S.

Neuer 20 20 hygienisch ärztlich empfohlen, absolut sicherster Schutz FÜR FRAUEN Anticonceptor. Reichs-Patent Gold. Medaillen. Unschädlich, d. Gerichtschemiker garantirt! Nur einmalige Anschaffung! Broschüre über Anticonceptor u. sonstige hygien. Apparate u. sanitäre Artikel versendet discret gegen 20 Pfg. in Briefm. Erfinderin Hebamme EMMA MOSENTHIN 27. Stallschreiber-Str. 27 Prototypen-Museum zu Versuchen BERLIN, S. 20 20

!! Roßfleisch !!

Empfehle nur prima harte Schlackwurst, Salami, Knackwurst, geräuch. u. gekocht. Schinken, Röst- u. Zauersche Würstchen zu Tausenden.
Auf die beliebte
Breslauer Knoblauchswurst
mache ganz besonders aufmerksam, darum Alles zu
August Thurm,
Reilstr. 10. Telephon 507.

Bis incl. 12. d. Mts. verreist.
Dr. Hoeniger.

Flotter Schnurrart? Franz. Haar- u. Bart-Elixir, schnellstes Mittel z. Erlangen eines Haar- u. Bartwuchs. — Verhinderg. v. Haarausfall. Diel. Elixir, taustinkl. bew., ist all. Pomaden, Dtnch. u. Balf. entschieden vorzuziehen. Erfolg garantirt! à Dose M. 1.— u. 2.— nebst Gebrauchs. u. Garantiesch. Verf. bisher. p. Nachn. od. Einf. d. Betrag. (a. i. Briefm. all. Länder) Allein echt zu beziehen durch Parfümeriefabr. F. W. A. Meyer, Hamburg-Eilbek.

Das von mir hergestellte und angewandte antiseptische Kopfwasser E. d. C. Phitocome entfernt schnell und sicher Schuppen und Schinnen, stellt das Ausgehen der Haare ein und befördert das Wachsthum durch Neubelebung der Talgdrüsen.
à Fl. 1 Mark.
Emil Metzner,
Alte Promenade 7.

Privat-Deckstation.

Pferdezüchtern gebe hiermit bekannt, daß ich meinen Hengst
„Peter",
französisch. Ackerschlag angehörend, gegen Entgelt von 10 Mark zu jeder Tageszeit decken lasse.
Bruckdorf, im Juni 1897.
Ed. Grosse, Gastwirth.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft und Nachbarschaft zur gefl. Nachricht, daß ich meine
Rind- u. Schweineschlächterei
von Schillerstraße 31 nach
Schillerstr. 34
verlegt habe. Um gütigen Zuspruch bittet Hochachtungsvoll
Oswald Rohland, Fleischermeister, Schillerstraße 34.

Edel-Stein-Krebse,

glatte rothschalige ff. Delikatessjorte, lief. unt. Garantie springlebender Ankunft je 10 Pfd.-Korb frco. Nachn.: 120 Stück Zuppenkrebse 5 ℳ, bo. 80 Tafelkrebse mit 2 dicken setzen Scheeren 6 ℳ, bo. 60 Riesenkrebse 6,50 ℳ, bo. 40 Solokrebse 8,75 ℳ.
D. Anderman in Brody Nr. 4 via Breslau.

Gesichtspickel, Finnen, Mitesser, Hautröthe schnell und radikal zu beseitigen Mk. 2,00.
Sommersprossen sicher u. gründlich zu entfernen Mk. 2,50 franco gegen Briefmarken od. Nachnahme. Garantie für Erfolg u. Unschädlichkeit. Glänzende Danksagungen.
Reichel, Specialf. i. Hautpflege, Berlin 63.

Plomben, Zahnoperationen
Künstliche **Frau Teske,** Gr. Ulrichstr. 29, I.
Zähne

Kartoffeln!
Neustädter u. Magn. bonum, mehlreich u. ohne Flecke, verkauft in großen u. kleinen Posten
Carl Schmidt, Bernhardystr. 1.

Kgl. frisch. Stachelbeerkuchen empfiehlt Otto Hänel, Harz 12 u. Geiststraße 46.

Damenkleider fert. geschmackv., saub. u. billig Fr. Wenzke, Bahnhofstr. 26.

Gerichtlicher Verkauf.

Donnerstag den 10. Juni cr., Nachmittags 3 Uhr
werde ich im Gasthof zu den drei Schwänen, Rannischestraße 15, verschiedene zur Betty Jacobsohnschen Konkursmasse gehörige, sehr gut erhaltene:
Nußbaum-Möbel, wie Vertikow, Salontisch, Pfeilerspiegel, Büffetschrank
u. and. Sachen öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.
Otto Knoche, Konkursverwalter.

Reizendes Paar

Doppelschlafdecken, Cual. Hahnenfedern, ca. 150:200 (größt. Maß) doppelseitiges buntes Zantzsegewebe (gleich. vornehme Seide- oder Reisedecke), geben wir jetzt außerordentlich billig
Paar nur Mk. 4.90.
Federbetten, Doppelbetten (Schlafs, Reise- oder Sophadecke), ca. 150:200, in den neuesten, prachtvollsten, doppelseitigen, hell., mittel. u. dunkelgrundigen Mustern
Paar nur Mk. 6.90.
Steppdecken, reine Wolle, ca. 150:200, prima Inlet, mit Kreuzstichsteppung, Muster und billig nur Mk. 5.90 Stück.
Unter 2 Paar geben wir nicht ab.
Bettfedern-Schleiderei, dunkelgrau, ca. 140:190, spottbillig
Paar nur Mk. 7.50.
Schubertstr. 3. Neustadt, Erzgebirg.

Jedes Hühnerauge, Hornhaut u. Warze wird in kürzester Zeit durch blosses Ueberpinseln mit d. rühmlichst bekannten, allein echten Apotheker Radlauer'schen Hühneraugenmittel aus d. Kronen-Apotheke in Berlin sicher und schmerzlos beseitigt. Dasselbe besteht aus 10 Gramm einer 25%ige Salicylcollodium-Lösung mit 5 Centigramm Hanfextrakt. Carton 60 Pfg. Depot in Halle a/S. in den meisten Apotheken.

1 Fuhre guter Dünger abzuf. Sophienstr. 8.

100 Ctr. mehlreiche Speisekartoffeln, zum Theil Spätblaue, sind in gr. u. kl. Posten abzugeben
Anhalterstraße 15, part. und Merseburgerstr. 50.

Zu verkaufen.

Größte Auswahl
von neuen u. gebrauchten Möbeln zu billigen Preisen u. nur gute Waare, als: Büffet's, Herren- u. Damenschreibtische, Plüschgarnituren, Paneel-Sopha's, Trumeaux, Spiegel, Vertikow's, Kleider- u. Wäscheschränke, Ecktischen, Sopha- u. einfache Tische, französische Bettstellen mit und ohne Matratzen u. d. gl. nur bei
Friedrich Pelleke, Geiststr. 25.

Sopha,
selbst gearbeitet, verkauft billigst
E. Quinque, Parkstr. 6.

1 vollst. roth. Geb. Betten für 16 M. sof. zu verkaufen Steinweg 6, II.

Einige hundert Centner gutes altes
Wiesen- u. Feldheu
hat noch ab Hof mit 3 Mark pro Ctr. abzugeben das Rittergut
Zöschen, Merseburg. (Leipziger Chaussee).

Gutes Arbeitspferd, passend zur Landwirthschaft, zu verkaufen
Lochau 56.

Selbstgef. Kleiderschr. f. 24 M., Vertikow, Bettst., Kommode, Tische, Stühle, Sophas, bill. b. K. Bieler, Tischlermstr., Geiststr. 31.

Guts-Verkauf.
Halbe Stunde von Stadt und Zuckerfabrik, ca. 50 Morgen, mit 2½ Morgen Wiesen, bester Feldlage, dicht am Orte gelegen, mit vorzüglichen Gebäuden, großem Garten, ohne lebendes Inventar, mit festen Hypotheken und geringer Anzahlung zu verkaufen. (Compl. Ernte).
Lützen. H. Goetze.

Möbel und Polsterwaaren
jeder Art, von den feinsten bis zu den einfachsten, nur reelle Waare, sehr bill. z. verk.
Fr. Noack, Schmeerstr. 18.

Bauplätze in Goslar a. H.
Zwei nebeneinander liegende Gärten mit Obstbaumbestand an schönster Lage sind als Bauplätze, für Villen oder dergleichen geeignet, preiswerth zu verkaufen. Vortheilhafte Kapitalanlage, da Wertheigerung bestimmt in Aussicht. Näheres durch
Heinrich Schultz,
Goslar a. H.,
vereid. Auctionator. Bureau: Marktstr. 9 I.

Hausverkauf.
Das zum Nachlaß des Fräul. Pauline Dalchow gehörige, hierselbst
Louisenstraße 13
belegene, herrschaftliche Hausgrundstück mit kleinem Garten ist zu verkaufen.
Näheres ist in meinem Bureau, Alte Promenade 31, zu erfahren.
Rechtsanwalt **Dr. Rüffer,**
Bollstrecker des Dalchow'schen Testaments.

Nußb. polirter Kleiderkreiär billig zu verkaufen Steg 10.

Sehr gut erh. Tafelinstrument u. Steindruckapparat f. jed. annehmbaren Preis sof. zu verk. Alter Markt 14, Cig.-Gesch. Bes. v. 2 Uhr.

Ein gut erhaltenes
Fahrrad
billig zu verkaufen.
Friedrich Pelleke, Geiststraße 25.

2 Krankenfahrstühle,
gut erh., billig zu verkaufen.
Friedrich Pelleke, Geiststr. 25.

Reste von Kleiderstoffen, Kattun, Zephir, Batist zc. unter Preis.
A. Weiss, Ob. Leipzigerstraße 51, 1.

Grüner Papagei,
gutsprechend, fingerzahm, mit Bauer billig zu verkaufen Beesenerstr. 5 part.

1 gebr. Kinderwagen und 1 Walsgott-Milchkochapparat zu verk. Gr. Ulrichstr. 63 II.

4 sehr gut erh. wenig gebr., vollst. compl. Zug-Jalousien billig zu verkaufen
Fischerplan 6.

Verhältnisse halber Bettstelle mit Matr. sof. spottb. zu verk. Lindenstr. 74, p.

Schaufenster-Marquise,
3 m lang, in gutem Zustande,
Bierdruckapparat,
2leit., compl., mit Controlh. billig zu verk. Kl. Ulrichstr. 32, I.

Das ca. 1200 □ m gr. Grundstück
Advokatenweg 9,
mit Fabrikgebäude, Schuppen und Stall, für 6 Pferde, zu verk. oder zu verm. Näh. Lafontainestr. 14, p.

Zu kaufen gesucht.

Für gut erhalt. Herrensachen, Damenkleider, auch in Seide, Betten, Möbel zahlt hohe Preise Frau Hohmann, Dachritzstr. 13.

Altes Gold, Silber zc. kauft zu höchsten Preisen Pohlmann, Goldarbeiter, 9 Schulstr. 9.

Ein gut geh. Restaurant o. Damenbed., mittl. Hotel od. Conditorei mit Café, auch mit Grundstück, wird sofort zu kaufen od. pachten ges. Off. u. A. r. 6333 an Rud. Mosse, Halle a. S.

Fahrstuhl zu kaufen gesucht. Zu erfr. in der Exped. d. Ztg.

Gebr. Herrenkl., Ueberz., Fracks, Schuhw., a. Gold u. Silb. kauft stets Hofmann, Steinw. 4.

Eine gebr. Hobelbank zu kaufen ges. Schmeerstr. 18.

Kl. Restaurationstische, 3 Dtzd. Stühle, Kohlenständerapparat z. k. ges. Brunnengasse 2.

Zu vermiethen.

Wohnung,
85 Thlr., 1. Juli zu vermiethen
Rannischestr. 16.

In meinem Hause Wilhelmstr. 16 ist die geth. II. Et. f. 500 Mk. p. 1/7. zu verm. G. Klein, G.-Agent.

Bärgasse 5
Wohnungen 1/7. zu verm. Näh. bei F. Carow, Wilhelmstr. 4.

Herrschaftl. II. Etage
mit großem Balkon, in dem Grundstücke Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Dachritzstr. (General-Anzeiger), ist per 1. Juli preiswerth zu vermiethen. Besichtigung täglich bis 1 Uhr Mittags. Näh. i. d. Exped. d. Bl.

Alter Markt 25 1. Etage p. 1. Okt. zu vermiethen. Näheres im Laden.

Barfüßerstr. 11
3. Etage sofort zu vermiethen.

Liebenauerstr. 168
St. u. K., im Erdgeschoß, 1/7. zu vermiethen. Näheres bei
F. Carow, Wilhelmstr. 4.

Lafontainestr. 26, 2. Etage, 5 gr. Zimmer u. s. w., Pr. 500 M., z. v.

Weckelstraße 21
1/2 1. Et., 2 St., K. m. Speisekammer u. s. w. z. 1. Juli zu vermiethen. Preis 330 Mk. Näheres daselbst im Laden.

Ger. Wohn., nach d. Garten, 1 St., 2 K., Küche und Keller, per sofort für 100 ℳ an einzelne Leute zu vermiethen. Näh. bei Meinecke, Burgstr. 47.

Stube u. Kammer, 32 Thlr., 1. Juli an ord. Leute zu vermiethen
Kl. Ulrichstr. 31.

Alter Markt 18
per 1. Juli 2 Wohnungen à 450 u. 240 ℳ zu vermiethen.
St., K. u. K. part. zu v. Straßenfront, 50 Thlr., 1. Juli, Gr. Steinstr. 54. Näh. Nr. 55.
Louisenstraße 13 sind 2 herrschaftliche Wohnungen von 870 u. 900 ℳ 1/7. oder 1/10. 1897 zu vermiethen. Näh. im Bureau des Rechtsanwalts Dr. Rüffer, Alte Promenade 31.

Kl. Stube f. einz. Frau Zeitzerstr. 10.
Wohn., 28 Thlr., 1. Juli Sophienstr. 8.

Schöne Wohnung, 2 St., K., K., Zub., 70 Thlr., vornh. u. m. Aussicht in d. Paradiesgarten, sofort zu vermth. Rathswerder 8.

Möblirte Zimmer.

F. möbl. Zimmer zu verm. Ackerstr. 5, III.

2 g. möbl. Z. z. verm. Leipzigerstr. 64, III.

Freundl. möbl. Zimmer f. 12 Mk. monatlich zu vermiethen Kaiserstr. 1, III l.

Möbl. Zim. m. sep. E. z. verm. Breiteweg 32, I.

Fein möblirtes Zimmer pro 15. Juni zu vermiethen Harz 23, II l.

Möbl. Stübchen sof. zu verm. Karlstr. 1, II.

Gut möbl. Zimmer zu verm. Harz 12.

Sehr g. Pens., 45 M., an anst. Dame 15/6. zu verm. Schimmelstr. 16, II, Bes. v. 11-2 Uhr.

Möbl. Stube an Herrn od. Dame zu v. Gr. Klausstr. 34, am Markt.

Freundl. möbl. Zimmer, separ. Eing., zu verm. Magdeburgerstr. 3, Näh. Restaur.

Schlafstelle offen Krausenstr. 21, Hof part.

Freundl. Schlafst. f. 2 Herrn Töpferplan 5.

Möbl. Schlafstelle Kl. Brauhausstr. 11, I r.

2 anst. Schlafstellen Landwehrstr. 14, III r.

Schlafstelle Gr. Wallstr. 44.

Anst. Schlafst. Gr. Klausstr. 34, am Markt.

Läden & Magazine.

Schöner Eckladen
mit Einrichtung, für jedes Geschäft passend, mit oder ohne darausstoßende Wohnung, sofort oder später zu vermiethen. Näheres
Sachs, Gr. Ulrichstr. 57.

Lagerplätze,
Bahnnähe, zu verm. Delitzscherstr. 23.

Restaurationsräume mit Kegelbahn zu vermiethen Steinweg 24.

Werkstelle mit Oberboden 1/7. 97 zu verm. Augustastr. 1

Werkstatt für Holzarbeiter oder als Lagerraum sofort oder später zu vermiethen
Merseburgerstr. 15.

Großes schönes **Geschäftslokal**
als Verkaufslokal oder Restauration, groß genug zu beiden zugleich, schönste Lage, eventl. mit Restaurationseinrichtung sofort zu vergeben. Off. erbitte u. G. b. 6332 Rud. Mosse, Halle.

Bäckerei in guter Lage, Wohnung 58 46 Thlr., einz. Stube, vermiethet
Jakobstr. 44, II l.

Ein kühler Keller wird sofort zu miethen gesucht. Off. bitte Rathhausstr. 14, Victoria-Kellerei, abzugeben.

Zu verpachten.

Wiesen-Verpachtung.
Dienstag den 8. Juni cr., Nachm. 3 Uhr sollen im Gasthause zu Planena ca. 19 Morgen zur Ziegelei Planena gehörige Wiesen meistbietend verpachtet werden.

Obstverpachtung.
Die diesjährige Obstnutzung unserer sämmtlichen Plantagen soll
Freitag den 11. Juni d. J., Nachm. 3 Uhr
im Seebener Busche, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, öffentlich verpachtet werden.
Trotha, 4. Juni 1897.
Gebr. Nagel.

Bachhausverpachtung.
Das hiesige **Gemeindebackhaus** mit Stallungen, Scheune u. Garten, sowie ca. 3 Morgen Feld, soll
Freitag den 25. Juni 1897
Nachmittags 1 Uhr im Seyboldschen Gasthause hierselbst unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich verpachtet werden.
Dasselbe wird mit dem 1. Oktober d. J. pachtfrei.
Großgräfendorf, den 3. Juni 1897.
Der Gemeindevorstand.
Wagner.

Stellen finden.

Dampf-Kessel-Wärter
findet Stellung Mötzlicherweg 1.

Tücht. Modelltischler
werden bei hohem Lohn für dauernd gesucht
Erfurter Maschinenfabrik
Franz Beyer & Co., Erfurt.

Ein Pferdejunge sofort gegen guten Lohn gesucht Kl. Ulrichstr. 2, p.

Ein Hausbursche zum sofort. Antritt ges. C. Traeger, Geiststr. 23.

2 Tapezierer, flotte Arbeiter, mit Leiter zum Kleben gesucht Merseburgerstr., gegenüb. d. Schmiedstr., Edbau.

Ein jüngerer, tüchtiger, ehrlicher Arbeiter, der mit Pferden umzugehen versteht, sofort gesucht Fischerplan 6.

Jüngeren
Hausdiener
mit guten Zeugnissen sucht zum 15. Juni
Börse, Markt.

25% Provision
Agenten sucht R. 1 Cognacbrennerei Worms postlagernd.

Arbeitsnachweis
der Landwirthschaftskammer Halle a. S., Martinstraße 7 hat Stellen zu vergeben für sofort u. später an: Lehr. Verwalter, Volontäre ohne gegenseitige Vergütung, Oekonomielehrl., Landwirthschafterin., perf. Köchin junge Mädchen zur Erlernung der Landwirthschaft, verh. Holmeister, verh. Gärtner, verh. Stellmacher, verh. Großknecht, verh. und led. Pferdeknechte, Ochsenknechte, Drescher- u. Tagelöhnerfamilien, Oberschweizer, Stallschweizer, Unterschweizer, Schweizerlehrburschen, verh. u. led. Ackerwirte u. Hofleiter, verh. Ochsenfütterer, verh. Schäfer, Schafjungen, Stuben-, Haus-, Küchen- und Viehmädchen, Tagelöhner zur Feldarbeit.
Stellennachweis für Arbeiter und Gesinde ist kostenfrei.

Led. Kutscher f. Pony-Pferde, w. auch etw. v. Dienersch. verst., ges. Kl. Ulrichstr. 6, I.

Tücht. Barbiergehülfe sofort gesucht. Karl Schlenovigt, Merseburgerstr. 4a.

Für meine Weinhandlung wird ein
Arbeiter
gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Hausknecht für Groß-Destillation sof. ges. Kl. Ulrichstr. 6, I.

1 ordl. Bursche v. 2. sof. ges. Herrenstr. 26.

2 flotte Restaurantkellner,
Hausdiener bei gut. Lohn sucht sofort
G. Niemann, Mansfeldestr. 12, I.

Wärter f. Städt. Krankenhaus, 30 ℳ.

Hausdiener f. Privatklinik,

8 jg. Mädchen, 15—25 Jahr alt, als Wärterinnen,

Plätterin, perfekte, auswärts, sofort, 30 ℳ, freie Reise u. Station,

Küchenmädch. n. Dresden, sofort, 80

Hausmädchen n. Leipzig, 50 Thlr., sucht
G. Niemann, Mansfeldestr. 12, I.

Kräft. Bursch. find. St. Breiteweg 9, II.

1 Schweizer, 10 Knechte, 10 Mädchen
werden sofort bei hohem Lohn gesucht.
H. Günther, Gesindevermittlung, Radegast

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18970609020/fragment/page=0002

Arbeiter für Selterswasserfabrik und Junge, 15 Jahr. z. Flaschenspülen sof. gesucht Wilhelmstr. 17, p.

Hausburschen sucht **Pirl**, Geistr. 10.

Kinder, jedoch nicht unter 10 Jahren, welche schon Rüben verzogen haben, werden angenommen. Zu melden Mittwoch früh 1/2 6 Uhr Kellnerstr. 1.

Aufwartung für Vorm. sofort gesucht Burgstr. 27, 1.

Offene Stellen:

Land- u. Stadtwirthschafterin., Kochmamsells, Köchin., Stubenm., Haus- u. Kindermädchen, Mädchen für Küche u. Hausarbeit, Stall- u. Scheuermädchen erh.g.St.b. **Pauline Fleckinger, Neunhäuser 3,** am Markt.

Frauen und Mädchen zum Weibenschälen sofort gesucht von **Elitzsch & Co.,** Hasenstr. 20.

Aufwartung sofort gesucht Poststraße 8, II.

Gebübte Düttenarbeiterin gesucht Spitze 20.

Junge ehrliche saubere Aufwartung für einige Vormittagsstunden gesucht Gr. Ulrichstr. 37, Herrenwäschegeschäft.

Gesucht sofort u. später bei hoh. Lohn: 6 Köchinnen, 3 Haus-, 3 Stub.-u. 3 Kindermädch., 8 Mädch. f. Küche u. Haus durch **Fr. Rötzschor,** Gr. Ulrichstr. 3, II l.

2 Mädch. a. Land, 60 Thlr., sof. ges. b. **Fr. Rötzscher,** Gr. Ulrichstr. 3, II l.

Saub. ehrl. Frau als **Aufwartung** für den ganzen Tag oder Vormittag sofort gesucht Buchenerstr. 8, part.

Ehrliches Dienstmädchen mit guten Zeugnissen, 16—17 Jahr, gesucht Halberstädterstr. 9, parterre.

Recht ord. Mädchen f. einz. D. 1/7. od. später ges. Frau **Schimpf,** Harz 39.

Mädchen f. Küche u. Haus für kinderlose Herrschaft gesucht Fleischerstr. 2, 1.

Wirthschaft. f. einz. H. ges. Fleischerstr. 2. 1.

1 anständ. **Hausmädchen** sofort gesucht **Kl. Mädchen** f. Alles erhalt. 1. Juli Stelle durch Frau **Abel,** Herrenstr. 26.

Wärter, Wärterin, Küchenmädch. n. Berlin, 80 Thlr., Haus- u. Scheuermädch. f. Rittergut. z. 15/6. 10 Köch., 20 Mädch. f. Alles, ält. Kindermädch. z. 1 K. erh. 1/7. gute Stell. **J. Reichert,** Schmerstr. 17.

Gesucht 1 junges Mädchen, welches plätten kann, zur Stütze der Hausfrau, 5 Haus-, 2 Kindermädchen, ein Mädchen, das kochen kann, für einzelnen Herrn, Viehmädchen, 60 Thlr., sofort **Frau Scholle, Leipzigerstr. 11.**

Für kleinen Haushalt von 2 Personen suche 1 älteres

Mädchen,

welches selbständig kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt. **Adolph Frank,** Merseburg a/S.

Ein anst. **Mädchen,** welches Lust zur Krankenpflege hat, wird als Wärterin nach **Zinkgartenstraße 8** gesucht. Antritt möglichst sofort.

Tücht. Mädch. find. b. eing. Herrschaft gute Stelle Breitestr. 9, II.

Aufwartung auf sofort gesucht Charlottenstr. 20, part.

Aufwartung für Nachmittags zum Kinderfahren gesucht. **Brose,** Leipzigerstr. 96.

Ältere tüchtige Aufwartung für den ganzen oder 3/4 Tag gesucht **Südstr. 3, I l.**

Ein ordentl. **Mädchen** zum 1. Juli gesucht Leipzigerstr. 48.

Lehrling-Gesuch.

Tischlerlehrling stellt sofort ein **H. Küch,** Kunst- u. Möbeltischlerei, Lessingstr. 36.

Lehrling für größ. Drogerie sofort od. später gesucht. Offerten unt. **H. 21** an die Exp. ds. Bl.

Sattler- u. Tapeziererlehrling nimmt an **C. Schlüter,** Henriettenstr. 36.

Suche per 1. Juli für mein

Cigarren-Special-Geschäft

gegen monatl. Vergütung einen

Lehrling.

Offert. unt. **J. d. 6338** bef. **Rud. Mosse, Halle.**

Lehrling per sofort gesucht. **O. Hede & Comp.,** Leipzigerstr. 27.

Kellnerlehrling unter sehr günstigen Bedingungen gesucht **Kl. Ulrichstr. 6, I.**

Ein Lehrmädchen per sofort sucht **Albin Hentze.**

Stellensuchen.

Junger verheir. Mann, 28 J., sucht sof. Stell. als Contordote, Marktheller od. dergl. Zu erfragen Harz 25, part.

Zum baldigen Antritt sucht ein junges **Mädchen** leichten Dienst. **Martha-Haus.**

Diverse.

Französ., engl. und span. Sprache, Guitarre, Zither lehrt gründlich **Ph. Wagner,** Parkstraße 4.

Naturbutter, 10 Pfd. postfrei 7 M, **Bienenhonig** 5 M. **K. Streusand.** Nowoloussky, Rußland.

19 Schmeerstr. 19.

Eigenes Fabrikat.

Reisekoffer, Faltenkoffer, Handkoffer,

Handtaschen, Touristentaschen empfiehlt

H. Krasemann,

19 Schmeerstr. 19.

Fabrik von Reisekoffern und Lederwaaren.

Fischhalle „Germania",

Steinweg Nr. 2.

Bratheringe,

8 Ltr.-Dose 3,40 M, bei 5 Dosen 2,90 M, nur Prima-Waare kommt zum Versand.

H. Henze.

Paul Knobloch,

geprüft. Heilgehülfe u. Zahnoperateur, Robert Franzstr. 2, III., empf. sich im Zahnziehen, Plombiren, Reinigen, Schröpfen, Blutegelansetzen, Massiren, Verbändeanlegen, Hühneraugen- u. Nägelausschneiden.

Ein kl. Mädchen in Pflege zu geben. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

LOOSE à 3 Mark 30 Pf. der Metzer Dombau-Geldlotterie (4. Reichsland-Geldlotterie) gewinnen Hauptgewinne

50,000 Mk. 20,000 Mk. 10,000 Mk.

sind zu allen Lotteriegeschäften zu haben, auch direct zu beziehen (Porto u. Liste 20 Pf. extra) von

Verwaltung der Metzer Dombau-Geld-Lotterie in Metz.

Auctionen.

Auction.

Im Gebiete des **Königl. Botanischen Gartens** hierselbst (Eingang am Wege nach der **Kunze'schen Fabrik** am Kirchthor) sollen am

Freitag den 11. d. Mts., Vormitt. 10 Uhr, auf.

ca. 150 Ctr. Eisentheile

der alten Dachkonstruktion des Palmenhauses, sowie Zinkaddeckungen öffentlich meistbietend versteigert werden.

Die Bedingungen werden ebendaselbst vorher bekannt gegeben.

Halle a. S., den 4. Juni 1897.

Der Königliche Kreisbauinspektor.

Stever.

Auction.

Am Mittwoch den 9. d. M. Vorm. 10 Uhr, versteigere ich **Geiststraße 39:**

1 Eischrank, 1 Regulator, 4 Sophas, 1 Spiegel, 1 Vertikow, 8 Fahrradlaternen, 20 Fahrradtaschen und verschiedene andere Sachen

zwangsweise gegen Baarzahlung.

Hesse, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Mittwoch den 9. d. Mts., Vorm. 10 Uhr

versteigere ich **Geiststr. 39** zwangsweise 18 Bände Meyers' Lexikon, 1 Pianino, 2 Sophas, 2 Polstersessel, 1 Vertikow, 4 Spiegel, 4 Waschtische mit Marmorplatten, 1 Regulator, 2 Kleiderschränke rc.

Petschick, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Mittwoch den 9. d. Mts., Vorm. 11 Uhr

versteigere ich **Geiststr. 39** zwangsweise: 90 Paar Damen-Zeugschuhe, 2 Schreibtische, 1 Trumeau, 2 Gewehre, Pfeilerschränkchen, Vertikow's, Sophas, Spiegel, Tische, Stühle rc.

Hirsch, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Mittwoch den 9. Juni cr. Nachm. 2 Uhr, versteigere ich **Kl. Klausstr. 14 zwangsweise: 10 Arbeitspferde, 2 Kutschwagen-Laternen, 2 Pianinos** (schwarz), **1 Waschtisch mit Marmorplatte, Stühle u. v. a. S.**

Fleckstein,

Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

Auction.

Mittwoch den 9. Juni cr., Vorm. 11 Uhr versteigere ich **Geiststr. 39 hier zwangsweise:**

eine Partie Damen- u. Mädchenschuhe, 1 Faß Nordhäuser, 1 Faß Cognac, Perthe's Handlexikon für evang. Theologen, 1 kupf. Punschbowle, 1 Chaeselisch, 1 gr. Stellampe, 1 Glasbalg, Cigarren, 1 Schreibtisch, 1 Schreibsekretär, 1 Cylinderbur., Vertikows, Sophas, Kommoden, Kleiderschränke, Spiegel, Tische, Kleidungsstücke rc.

Dietze, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Mittwoch den 9. d. Mts., Vorm. 8/4 10 Uhr versteigere ich **Geiststr. 39** zwangsweise: 1 Buffet, 2 Sophas, 2 Kommoden, 1 Schreibsekretär, 1 Kleiderschrank, 1 Hobelbank, Bilder, 17 elektr. Klingeln, 9 Accumulatoren, 5 elektr. Fahrradlat., 8 Sattelkissen, 5 gr., 3 kl. Elemente, 4 Satiel, 2 Glocken u. a. S.

Friedrich, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Mittwoch den 9. Juni cr., Vorm. 10 Uhr versteigere ich zwangsweise **Geiststr. 39:** 1 Ladentisch, 1 Ladenregal, 4 Sophas, 1 Kleidersekretär, 1 Kommode, 2 Vertikows, 1 Tisch, 1 Spiegel, 1 Kaschenuhr, div. Kleidungsstücke, 2 Ec- u. 12 Durchgangsventile u. dergl. m.

Engel, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Mittwoch den 9. d. Mts., Vorm. 10 Uhr verkaufe ich **Geiststr. 39** hier zwangsweise:

1 Partie Möbel, 1 eisernen Ofen, 1 Ladent. u. Brehms Thierleben.

Lützkendorf, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Mittwoch den 9. d. M., Vorm. von 10 Uhr an versteigere ich Geiststr. 39 zwangsweise:

1 Kleidersekr., 1 Ausziehtisch m. Einlagen, 1 Sopha, 1 Kommode, 1 Stegtisch m. Decke, 17 elektr. Klingeln, 14 Trocken-Elemente, 4 Accumulatoren, 5 elektr. Fahrrad-Laternen, 60 kl. Gaslähne, 9 Hauptlähne, 7 Messinglähne, 1 Körnertelephon, 6 kl. Fahrradtaschen;

ferner: **Mittags am 12 Uhr im Gasthofe zu Röderberg in Giebichenstein zwangsweise:**

1 Kleidersekretär, 1 Sopha, 1 Stegtisch, 1 Kommode meistbietend gegen Baarzahlung.

Neumann,

Gerichtsvollzieher.

Capitalien.

12,000 Mark

auf ein Villengrundstück zur II. Stelle gesucht. Offerten unter **A. f. 5647** bef. **Rud. Mosse, hier.**

35—36,000 Mark auf 1. Hypothek per 1./10. 97 von Selbstdarleiher gesucht. Off. u. **B. 22** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

4500 Mk.

auf gute Hypothek à 4½% gesucht. Off. unt. **L. 39** an die Exped. d. Ztg.

Geschäftsmann

sucht zur Erweiterung des Geschäftes **1500 Mark** gegen gute Zinsen und Gewinnantheil. Hypothekarische Sicherstellung. Damen oder Herren wollen Adressen unter **H. 5** an die Expedition d. Bl. senden.

Kredit. Geld.

von 200 Mk. an aufwärts, gegen Hypothek, Schuldschein oder Wechsel, zu erlangen. Näheres im Prospekt, welchen gegen Bell. 1 Marke versendet **Merkur, München, Gisela-Straße 15.**

Amtliches.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Kaufmann **Karl Albert Bergien,** geboren am 9. September 1859 zu Magdeburg, welcher flüchtig ist, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königlichen Landgerichts zu Halle a/S. vom 12. Februar 1897 erkannte Gefängnißstrafe von 1 Jahre vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den Akten III. L. I. 22/97 Nachricht zu geben.

Halle a. S., den 28. Mai 1897.

Der Königliche I. Staatsanwalt.

Beschreibung:

Alter 37 Jahre, Größe 1,75 m, Statur schlank, Haare dunkelblond, Stirn gewöhnlich, Bart blonder Schnurrbart, Augenbrauen dunkelblond, Augen grau, Mund gewöhnlich, Zähne defekt, Kinn gewöhnlich, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Gärtner **Paul Hoffmann,** zuletzt in Halle a. S., geboren am 21. Juli 1860 zu Bülschütz, Kreis Oels in Schlesien, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Urkundenfälschung und Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den Akten J. V. h. 658/97 Nachricht zu geben.

Halle a. S., den 4. Juni 1897.

Der Königliche I. Staatsanwalt.

Beschreibung:

Alter 37 Jahre, Größe 1,65 m, Statur schlank, Haare dunkelblond, Stirn hoch, Bart kleiner blonder Schnurrbart, Augenbrauen dunkelblond, Nase gewöhnlich, Mund gewöhnlich, Zähne defekt, Kinn spitz, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch, Kleidung dunkelbrauner Anzug, hellbrauner steifer Filzhut.

In der Strafsache gegen den Arbeiter **Ernst Stüber** wegen vorsätzlicher Körperverletzung mit tödlichem Ausgange, soll der Arbeiter **Albert Butthof** als Zeuge vernommen werden. Es wird gebeten, die jetzige Wohnung des **Albert Butthof** zu den Akten J. 674/97 anzuzeigen.

Halle a. S., den 5. Juni 1897.

Königliches Landgericht, Der Untersuchungsrichter.

Um Ermittelung des Aufenthaltsortes der Dienstmagd **Friederike Rickau,** geboren am 7. November 1874 zu **Müllerdorf,** und Nachricht zu den Akten III. 9 D. 327/97 wird ersucht.

Halle a/S., den 28. Mai 1897.

Der Erste Staatsanwalt.

Um Ermittelung des Aufenthaltsortes des Schuhmacher **Otto Geisenheimer,** angeblich am 20. April 1874 in Gelsenkirchen geboren, und Anzeige zu den Akten J. V. 6. 426/97 wird ersucht.

Halle a/S., den 2. Juni 1897.

Der Erste Staatsanwalt.

Die Bekanntmachung vom 24. Mai d. Js., betreffend das Verschwinden der Wittwe **Emma Höger** geb. **Polter** aus Halle a/S., nebst deren Töchtern, ist erledigt. J. V. h. 663/97.

Halle a. S., den 31. Mai 1897.

Der Erste Staatsanwalt.

Um Ermittelung des Aufenthaltsortes des Arbeiters **Karl Werner,** geboren am 28. September 1870 zu Drehlitz, und Nachricht zu den Akten III. 15 D. 172/97 wird ersucht.

Halle a. S., den 28. Mai 1897.

Der Erste Staatsanwalt.

Um Ermittelung des Aufenthaltortes:

a) der unverehelichten früheren Lohndirne **Auguste Hoffmann,** geboren am 20. Juli 1869 zu Klötze, zuletzt in Halle a. S.,

b) der unverehelicht. **Johanna Krause,** geboren am 10. September 1879 zu Memel, zuletzt in Halle a. S.,

und Nachricht zu den Akten J. V. e. 591/97 wird ersucht. Dieselben sollen als Zeuginnen vernommen werden.

Halle a. S., den 2. Juni 1897.

Der Erste Staatsanwalt.

In der Nacht vom 10. zum 11. April cr. ist **eine silberne Cylinderuhr** mit Goldrand und Gravirung einer braunschweig. Kirche auf dem hinteren Deckel, innen am Deckel die Nummer 21, von einem Unbekannten entwendet worden, über deren Verbleib ich um Mittheilung zu den Akten J. III. h. 738/97 ergebenst ersuche.

Halle a. S., den 1. Juni 1897.

Der Erste Staatsanwalt.

Gefunden.

Wollspitz zugelaufen Buchenerstr. 59, im Restaurant.

Brauner **Hund** zugelaufen Neumarktstr. 3.

Verloren.

Goldene Damenuhr mit **Kette** von Birkhahn bis Schrebergärten verloren. Abzugeben gegen Belohnung **Buchenerstr. 4, I.**

Gold. Damenuhr mit Kette auf dem Wege von Zöberitz bis Halle 1. Feiertag verloren. Geg. gute Belohnung abzugeben Königstraße 1, part.

Schwarzer **Hund** (Affenpinscher) mit weißer Brust u. Pfoten, geglied. Halsb. m. Steuerm., entl. Geg. Belohn. abzug. Blumenstr. 19.

Ein **Hund Schlüssel** am 1. Feiertag in der Stadt oder Peißnitz verloren. Gegen Belohn. abzug. Albrechtstr. 15, part.

Pelerine am 1. Feiertag Lassendorfer Chaussee verl. Abzug. Raffineriestr. 1, III r.

Von Oberfarmsiedt bis Zscherben eine **silberne Taschenuhr** (Nr. 67740) mit Kapsel verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei **Starke** in **Zscherben,** Wilhelmstraße 4.

Gold. **Medaillon,** viereckig mit schw. Emaille u. Perle am 1. Feiertag od. Sonntag zuvor verloren. Gegen Belohnung abzugeben Kl. Brauhausstraße 7. II.

Silbernes Schlüßchen auf dem Wege von Diemitz nach Halle verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei **Wegel, Sophienstraße 37.**

Neuer brauner **Kinder-Knopfschuh** von Schmeer- nach Beesenerstr. verl. Geg. Bel. abzug. Liebenauerstr. 157, im Laden.

Gold. Damenuhr mit Kette

1. Feiertag verloren von Marienstr., elektr. Bahn, durch Wittekind nach der Saalschloßbrauerei. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen gute Belohnung beim Goldarbeiter Herrn **Hindorf,** Poststraße, abzugeben.

Bettfedern,

Daunen, fertige Betten, wie bekannt streng reelle und billigste Bezugsquelle.

Fertige Inlets, Bettwäsche, Handtücher, Bettdecken, Steppdecken, Daunendecken, Schlafdecken, Strohsäcke, Eisen-Bettstellen, Holz-Bettstellen Matratzen empfiehlt

Eduard Graf,

Halle a/S., Markt 11.

Größtes Bettfedern-Special-Geschäft am Platze, neben Spindler's Färberei.

Großartige Auswahl in

Gratulationskarten

empfiehlt

Papierhandlung Liebenauerstr. 157.

Gelber Schuh zwischen Leipziger-, Magdeburger- u. Wuchererstr. verloren. Gegen Belohn. abzug. Lessingstr. 34, I.

Goldene Damen-Schlüsseluhr mit Kette am 2. Feiertag in Giebichenstein auf dem Wege Flußstraße, der Saale entlang nach der Peißnitz verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben **Giebichenstein, Trotharstr. 9.**

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß starb heute meine liebe Frau, unsere gute Mutter und Tochter

Helene Langenhagen,

geb. Heilmann, im Alter von 29 Jahren.

Ammendorf, d. 7./6. 97.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 4 Uhr statt.

Hierdurch die traurige Anzeige, daß gestern früh 6 Uhr unsere liebe Tochter, Schwester und Enkelin

Marie Tenner

im 21. Lebensjahre nach langem schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause aus nach dem Südfriedhofe statt.

Gestern Nachmittag 4 Uhr entschlief sanft nach langem schweren Leiden unser liebes **Marthchen.**

Um stille Theilnahme bitten

Die tieftrauernden Eltern

C. Klos u. Frau, nebst **Großeltern.**

Schillerstraße 28, I.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres guten Vaters, meines Mannes **W. Fiebig** drängt es uns, Allen, die in schwerer Stunde mit Rath und Trost uns zur Seite standen, warmen, innigen Dank, sowie auch für die Kranzspenden und besonders dem Veteranen-Verband für das Ehrengeleit, als auch Herrn Diakonus Nietschmann für die Trostesworte am Grabe aufrichtigsten Dank auszusprechen.

Namens der Hinterbliebenen:

Alwine Fiebig geb. **Schatz.**

Herzlichen Dank

allen Denen, die den Sarg unseres lieben Sohnes mit Kränzen schmückten und ihn zur letzten Ruhestätte begleiteten, sowie innigen Dank dem Herrn Archidiakonus Pfannschmidt für seine trostreichen Worte am Grabe.

Die trauernde Familie

Kakerbeck.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres theuren Entschlafenen sagen wir allen Freunden und Verwandten für die zahlreichen Kranzspenden unsern herzlichsten Dank. Insbesondere danken wir Herrn Pastor Sichardt für die trostreichen Worte am Grabe, sowie den Herren Vorgesetzten und den Collegen der Malzfabrik für das ehrenvolle Geleit zur letzten Ruhestätte.

Im Namen der Hinterbliebenen

Wittwe Amalie Fehse,

geb. Zachäus.

Wörmlitz, den 8. Juni 1897.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer so früh dahingeschiedenen und unvergeßlichen Tochter

Emma

können wir nicht unterlassen, unsern tiefgefühltesten Dank auszusprechen für alle Beweise der Liebe und Theilnahme. Besonders Dank Herrn Pastor Flügel für seine tröstenden Worte am Grabe, sowie den Herren Lehrern mit der Schuljugend, welche sie auf ihrem letzten Wege begleitet haben, wie auch allen Denen, die ihren Sarg so reich mit Blumen schmückten. Ferner sprechen wir auf diesem Wege noch unseren herzlichsten Dank aus den Junggesellen, welche sie zu ihrer Ruhestätte getragen haben.

Familie Rossenhahn.

Landsberg, den 1. Juni 1897.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18970609020/fragment/page=0003

Auf dem Rossplatz.

Europas größte

Raubthier-Karawane

und

Raubthier-Arena

à la Barnum.

Besitzer:

John Ehlbecks Wittwe

aus Hamburg.

Täglich geöffnet von 10 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.
4 und 8 Uhr:

Hauptvorstellung mit Fütterung.

Sonn- und Feiertags von 3 Uhr an stündlich Vorstellung.
Eintrittspreise: I. Platz 1,20 Mark, II. Platz 60 Pf., III. Platz 30 Pf. Militär und Kinder unter 10 Jahren zahlen III. Platz 20 Pf., I. und II. Platz die Hälfte.
Schulen und Institute in corpore haben bedeutende Preisermäßigung.
Die Direktion: J. Ehlbecks Wittwe.

Pferde zum Schlachten und zur Fütterung werden täglich zu hohen Preisen angekauft.

Saalschlossbrauerei.

Mittwoch den 9. Juni cr.:

Großes Militär-Concert

der gesammten Kapelle des Königl. Magdeb. Füs.-Reg. Nr. 36 unter persönlicher Leitung ihres Dir. Herrn O. Wiegert.
Anfang Nachm. 4 Uhr. Entree 30 Pfg.

Freyberg's Garten.

3. Feiertag von 3½—11, Donnerstag u. Freitag von 8 Uhr an

Frei-Concert,

wozu höflichst einladet Otto Gümsch.
Conditorei-Büffet im Garten.

„Prinz Carl".

Mittwoch den 9. Juni, Abends 8 Uhr

Viertes großes **Walther-Abonnements-Concert.**

Vorverkauf 40 Pf. bei den Herren Steinbrecher & Jasper u. Herrn M. Stoye. Abonnements-Billets à Dtzd. 3 Mark sind bei mir zu haben.

Paul Haase.

Osborg's Bellevue.

Heute Mittwoch den 9. d. Mts., Nachmittag ½4 Uhr:

Großes Familien-Concert

bei freiem Eintritt.

Hôtel „Herzog Alfred".

Morgen Mittwoch den 9., Abends 8 Uhr

Grosses Militär-Concert,

ausgeführt von der Henschel'schen Kapelle.
Entree frei. Bei ungünstiger Witterung Donnerstag.

Alfred Herzog.

„Gasthof zur gold. Sonne" Bad Landstädt.

Empfehle meine gut eingerichteten Zimmer mit vorzügl. Betten, gute Küche, reine Weine, Garten-Restaurant, Kegelbahn, Veranda vor dem Hause. Münchener Löwenbräu, Lauterbach'sches Lagerbier. Gute und reichliche Stallungen. Hausdiener bei jedem Zuge am Bahnhof.

Hochachtungsvoll
Fr. Wilh. Libau, Besitzer.

Handwerker-Meister-Verein.

Mittwoch den 9. Juni, Nachmittags 4 Uhr:
„Besichtigung eines großen Sand-, Erd- und Schlammbaggers in der Werkstatt des Herrn Fabrikbesitzers Taatz."
Versammlung pünktlich an der Halleschen Maschinenfabrik.
Zahlreiches Erscheinen erbittet Der Vorstand.

Sommerfrische

Leutenberg i. Th.

(Stat. Eichicht) in romantischer Gegend, von großartigen Nadelwäldern umgeben. In Folge seiner geschützten, ruhigen Lage von hervorragender Wirkung für Erholungsbedürftige. Billige Preise. (s. Gartenlaube 1887 Nr. 26.)
Prospekte und Auskunft durch den Verschönerungs-Verein.

Die 27. Generalversammlung der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung

findet Dienstag den 8. und Mittwoch den 9. Juni in den Sälen der Vereinigten Berggesellschaft (Jägerberg) statt.

Tagesordnung:

Dienstag den 8. Juni, Abends 7 Uhr: Sitzung des Zentralausschusses.
„ „ 8. „ Abends 8 Uhr: I. Hauptversammlung.
Mittwoch den 9. Juni, Vorm. 8 Uhr: Spaziergang durch die Stadt.
„ „ 9. „ Vorm. 10 Uhr: II. Hauptversammlung.
„ „ 9. „ Nachm. 3 Uhr: Festmahl.
„ „ 9. „ Nachm. 5 Uhr: Spaziergang nach der Peißnitz.
„ „ 9. „ Abends 8 Uhr: Zwangloses Beisammensein in der Saalschlossbrauerei.

Verhandlungen:

1. Volksbadschulen. Referenten: Herr Dr. Max Hirsch-Berlin und Herr Professor Dr. Uphues-Halle a. S.
2. Elternabende. Referent: Herr Schulinspektor Trebst-Halle a. S.
3. Der Lehrplan der Volksschule und seine Reform. Referent: Herr Lehrer Tews-Berlin.
4. Volksbildung und Volksunterhaltung. Referent: Herr Dr. Raph. Löwenfeld-Berlin.

Der Zutritt zu allen Veranstaltungen ist jedermann gern gestattet.

Der Ortsausschuß. Der Zentralausschuß.
H. Rickert. J. Tews.

Großer heller Laden

im Neubau der Herren Leonhardt & Schlesinger, Gr. Ulrichstraße, ganz oder getheilt, am 1. Oktober zu vermiethen. Näheres durch die Baumeister

A. & E. Giese.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert.
Die Jean-Corani-Gesellschaft, Pantomimen-Darsteller. (Die Rückkehr vom Balle.) — Die Gebrüder Wilk, Elite-Akrobaten und Kopf-Equilibristen. — Brothers Braselino, Bravour-Gymnastiker an der freischwebenden Leiter. — Los Do-Mi-Sol-Do, fantastisch-musikalische Komödianten. — Die Familie Kraeusel, musikalische Virtuosen. — Fräulein Martha Uhlmann, Lieder- und Walzersängerin. — Die Herren Robert und Philipp Nickel, humoristische Gesangs-Duettisten (die famosen Bänkelsänger).
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Stadt-Theater Leipzig.

Mittwoch den 9. Juni 1897.

Neues Theater.
Das Heimchen am Herd.

Altes Theater.
Die goldene Eva.

Hallesches Sommer-Theater

im Saale Hôtel Gold. Hirsch.
Dienstag den 8. Juni, 8 Uhr:
Lethe.
Schwank nach dem Englischen v. R. Gobbins.
Mittwoch den 9. Juni, 8 Uhr:
So sind sie Alle.
Posse mit Gesang v. Mannstädt u. Weller.
Kassenöffnung 7½ Uhr.
Die Direktion.

Nach Bad Ragoczi.

Am Mittwoch:
ab 3, zurück 7½ Uhr.
Fahrt mit Musik, Concert auf dem Bade.

Hôtel Weisses Ross,

Geiststrasse 5.
Saal, Vereinszimmer und Kegelbahn noch einige Abende frei.
Fritz Obst.

Restaurant zum „Prälaten",

Leipzigerstr. 23, I,
empfiehlt Mittagstisch von 12—2 Uhr à Couvert 75 ₰, im Abonnement 60 ₰.
Vereinszimmer noch einige Tage frei.

Rossplatz, Halle.

Norwegischer Circus.

Mittwoch den 9. Juni, Abends Uhr
Gr. Gala-Eröffnungs-Vorstellung.
Preise der Plätze: I. Platz 1 Mk., II. Platz 75 Pfg., Gallerie 40 Pfg.
Hochachtungsvoll Die Direktion.
Donnerstag und folgende Tage große Vorstellungen mit neuem Programm.

Thüringisch-sächsischer Geschichts- u. Alterthums-Verein.

Hauptversammlung

Montag den 21. Juni, 2¾ Uhr in „Stadt Hamburg".
1. Jahresbericht und Finanzbericht.
2. Litterarische Mittheilungen des 2. Vorsitzenden.

Der Vorstand.

Mittwoch
— Schlachtefest. —
Carl Meye,
Liebenauerstraße 11.

Tanz-Unterricht.

Pressler's Berg, am Rannischen Platz. Dienstag und Freitag Abends 8½ Uhr. Desgl. Privatzirkel. Einzel-Unterricht jederzeit. Gefl. Anmeldungen daselbst, sowie Wörmlitzerstraße 107.
Ergebenst R. Ernst, Tanzlehrer.

Damen find. freundl. Aufnahme (discret). Fr. Röhrig, Heb., Prvt.-Entbdg., Völberg 6.

Dresdener Milchpulver,

bei Milchfehlern der Kühe (beschwerliches Buttern, unschmackhafte Butter!) von sicherem Erfolge.
Engel-Apotheke in Halle a. S.

CIMEXIN

Gesetzlich geschützt im In- u. Ausland.
Durch zahlreiche militärbehördliche Atteste anerkannt unfehlbar sicher u. nachhaltig, erprobt als bestes existirendes
Special-Mittel gegen Wanzen.
Nicht zu verwechseln mit wirkungslosen Allgemein-Mitteln. Anwendung ohne jede Belästigung. Zeugn. u. Prospecte gratis.
Erhältlich in Drogerien und in Original-Flaschen zu 50, 75 und 150 Pf.
Allein-Verkauf für alle Länder:
Rudolf Erlenwein, Hannover.

Thürschlösser

empfiehlt billigst
August Schöppe, Mittelstr. 3.

Herrschaftliches Grundstück

mit Garten, gute Lage im Königsviertel, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter O. r. 6064 befördert Rudolf Mosse, Halle.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die öffentlichen unentgeltlichen Schutzpocken-Impfungen für den Stadtbezirk Halle a/S. finden in diesem Jahre unter Leitung des Königlichen Kreisphysikus, Geheimen Sanitätsrath Dr. Risel,

in dem Turnsaale der Bürgerschule Oleariusstraße 7

und zwar:

vom 5. Mai bis 1. Juli dss. Jrs.,
Mittwochs und Sonnabends, Nachmittags von 3 bis 4 Uhr,
vom 2. Juli bis 30. September dss. Jrs.,
Mittwoch Nachmittags von 3 bis 4 Uhr

statt.

Dieser Impfung sind diejenigen Kinder zu unterwerfen, welche:
a) im Jahre 1896 geboren sind,
b) in früheren Jahren geboren sind, jedoch bis zum Jahre 1896 der Impfpflicht noch nicht vollständig genügt haben, erfolglos geimpft worden sind, oder wegen Krankheit nicht geimpft werden konnten.

Bei Vorführung jedes Impflings ist dem Impfarzte ein Zettel zu übergeben, auf welchem Name und Ort, Jahr und Tag der Geburt des Kindes, sowie Name, Stand und Wohnung des Vaters, Pflegevaters oder Vormundes beziehentlich der Mutter oder Pflegemutter richtig und deutlich verzeichnet ist.

Aus Häusern, in denen ansteckende Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Diphtheritis, Croup, Keuchhusten, Fleckthphus, rosenartige Entzündungen oder die natürlichen Pocken bestehen, dürfen impfpflichtige Kinder in keinem Falle in das Impflokal gebracht werden.

Die Kinder müssen zum Impftermin mit reingewaschenem Körper und mit reinen Kleidern gebracht werden.

Nach dem Impfen ist auf möglichst große Reinhaltung der Impflinge zu sehen.

Jeder Impfling muß 8 Tage nach erfolgter Impfung, also an dem auf die Impfung folgenden Mittwoch oder Sonnabend zu der festgesetzten Zeit zur Revision vorgestellt werden, widrigenfalls die Impfung als ungeschehen angesehen wird, und ein Impfschein nicht ertheilt werden kann.

Sollte ein Kind am Tage der Nachschau wegen erheblicher Erkrankung, oder weil in dem Hause eine ansteckende Krankheit herrscht, nicht in das Impflokal gebracht werden können, so haben die Eltern oder deren Stellvertreter dieses spätestens am Termintage dem Impfarzte anzuzeigen.

Die Eltern, Pflegeeltern u. Vormünder der im laufenden Jahre impfpflichtigen Kinder bezw. Pflegebefohlenen — ausgeschlossen diejenigen, welche ihre Kinder bezw. Pflegebefohlenen durch Privatärzte impfen lassen wollen — werden daher hierdurch unter ausdrücklicher Verwarnung vor den in § 14 Absatz 2 des Impfgesetzes angedrohten, bis zu 50 Mk. oder 3 Tagen Haft ansteigenden Strafen aufgefordert, mit ihren Kindern bezw. Pflegebefohlenen in den anberaumten Impf- bezw. Revisionsterminen behufs der Impfung und Controle zu erscheinen, oder die Befreiungen von der Impfpflicht durch ärztliche Zeugnisse nachzuweisen.

Diejenigen Eltern, Pflegeeltern und Vormünder aber, welche ihre im Jahre 1897 impfpflichtigen Kinder bezw. Pflegebefohlenen, wie ihnen freigestellt ist, durch Privatärzte der Impfung unterziehen lassen wollen, werden hierdurch aufgefordert, bis längstens zum 30. September 1897 die erforderlichen Impfungen ausführen zu lassen.

Halle a. S., den 28. April 1897.

Der Magistrat. Staude.

Bekanntmachung.

Der südlich der Nietlebener Chaussee belegene, circa 2000 qm große Schuttabladeplatz soll, wie er steht und liegt, von jetzt ab auf sechs Nutzungsjahre bis 30. September 1903 unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen mit der Auflage an den Pächter verpachtet werden, für landwirthschaftliche Benutzbarkeit des Platzes selbst Sorge zu tragen.

Es ist hierzu Termin auf

Montag den 14. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr

im Stadtsekretariat — Rathhaus Zimmer Nr. 30 — angesetzt, zu welchem Reflektanten eingeladen werden.

Halle a. S., den 2. Juni 1897.

Der Magistrat. von Holly.

Bekanntmachung.

Die der Stadtgemeinde gehörige, am Reilhahndurchbruch östlich des zum physikalischen Institut gehörigen Gartens, zwischen diesem und der Kl. Ulrichstraße belegene Baustelle von etwa 908 qm Größe soll im Ganzen oder in einzelnen Parzellen öffentlich meistbietend verkauft werden. Hierzu ist Termin auf

Montag den 26. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr

im Rathhause zu Halle a. S. — Zimmer Nr. 11 — anberaumt, zu welchem Bietungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bietungsbedingungen und der dazu gehörige Lageplan in der Magistrats-Registratur A. — Zimmer Nr. 10 des Rathhauses — eingesehen werden können.

Jeder Bieter hat im Termin eine Bietungskaution von 1000 Mark zu hinterlegen.

Halle a. S., den 4. Juni 1897.

Der Magistrat. von Holly.

Bekanntmachung.

Die am 28. Januar 1866 zu Halberstadt geborene unverehelichte Martha Wahnschaffe, deren gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, sorgt nicht für ihr Kind, sodaß dasselbe aus Armenmitteln verpflegt werden muß.

Wir bitten um Mittheilung ihres Aufenthaltsortes.

Halle a/S., den 29. Mai 1897.

Die Armen-Direktion.
Bernial.

Bekanntmachung.

Am Wasserrohrstrang in der Thorstraße werden Donnerstag den 10. d. Mts. Rohrlegungsarbeiten vorgenommen. Die Wasserzuführung für die untere Stadt wird dadurch nicht unterbrochen, dagegen wird der Druck geringer sein. Eine vorübergehende Trübung an diesem und den folgenden Tagen ist nicht zu vermeiden.

Hiervon werden betroffen: Die westlich von der Thurm-, Liebenauerstraße, dem Steinweg, der Neuen Promenade, der Poststraße, der Alten Promenade, der Geiststraße und Bernburgerstraße gelegenen Stadttheile.

Halle a. S., den 5. Juni 1897.

Die Verwaltung der Gas- u. Wasserwerke.

Ausschreibung.

Die Ausführung von Wandbekleidungen aus weißen und blauen Schmelzkacheln auf unserer Pumpstation in Beesen soll vergeben werden.

Angebote sind bis 14. Juni cr., Vormittags 10 Uhr auf dem Büreau der Gas- und Wasserwerke, Rathhausstraße 1, einzureichen.

Die Bedingungen und Zeichnungen liegen auf dem Baubüreau in Beesen aus, woselbst auch die Bedingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 5. Juni 1897.

Die Verwaltung der Gas- und Wasserwerke.

Ausschreibung.

Die Lieferung von ca. 1000 lfm. 500 mm gußeisernen Muffenrohren nebst den erforderlichen Formstücken soll vergeben werden.

Angebote sind bis Montag den 21. d. Mts., Mittags 12 Uhr auf dem Büreau der Gas- und Wasserwerke, Rathhausstraße Nr. 1, einzureichen, woselbst die Bedingungen zu haben sind.

Halle a. S., den 4. Juni 1897.

Die Verwaltung der Gas- u. Wasserwerke.

Bekanntmachung.

Für das Hospital St. Cyriaci et Antonii hier soll vom 1. Juli 1897 ab eine tüchtige, erfahrene Krankenwärterin gegen Gewährung freier Station u. eines Jahresgehalts von 180 ℳ auf einmonatliche Kündigung angestellt werden.

Bewerbungen, denen die vorhandenen Zeugnisse beizufügen sind, sind schriftlich auf dem Rathhause, Zimmer Nr. 54 einzureichen.

Halle a. S., den 1. Juni 1897.

Der Hospital-Vorstand.
Pütter.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18970609020/fragment/page=0004